

Zollikon, Urdorf und Zürich, 19. November 2001

KR-Nr. 351/2001

POSTULAT von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon), Brigitta Johner-Gähwiler (FDP, Urdorf) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Erkenntnisse aus Lese- und Schreibkursen für die Grundbildung nutzen

Der Regierungsrat wird aufgefordert Massnahmen zu treffen, welche sicherstellen, dass die in den Kursen „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ gewonnen Erkenntnisse im Sinne einer Qualitätssicherung in die Grundbildung zurückfliessen.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer
Brigitta Johner-Gähwiler
Esther Guyer

Begründung:

Die 1999 im Rahmen der OECD Studie zum Illetrismus veröffentlichten Resultate des Schweizer Berichtes (NFP33) haben gezeigt, dass gut zehn Prozent aller Erwachsenen, die unsere Schulen besuchten, bedeutende Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben.

Seit Jahren werden in der deutschen Schweiz und auch im Kanton Zürich Lese und Schreibkurse für Erwachsene angeboten. Diese Kurse lindern die Not der Betroffenen und leisten einen Beitrag dazu, deren Integration in die Gesellschaft und Arbeitswelt zu fördern.

Was jedoch bis heute fehlt, ist der Rückfluss der in diesen Kursen gewonnenen Erkenntnisse in die Grundbildung. Dies im Sinne einer Qualitätssicherung. Ohne diese Rückkoppelung bleibt es mit allen bisherigen Bemühungen ausschliesslich bei der Symptombekämpfung. Nur mit dem Einbezug der Grundbildung kann schliesslich das Ziel erreicht werden, dass keine Schülerinnen und Schüler mehr ohne ausreichende Lese- und Schreibkompetenzen unser Schulsystem verlassen.